Feind im Lande steht, muß jede gegenseitige Beunruhigung im Innern unter allen Umständen vermieden werden und das Gefühl engster Zusammengehörigkeit alle Gegensätze und wirtschaftliche Schwierigkeiten überbrücken."

Sechs Forderungen der englischen Arbeiterpartei.

Die englische unabhängige Arbeiterpartei stellt in einer Kundgebung folgende sechs Forderungen an die englische Regierung:

1. England soll erklären, daß es die Art, in der die Franzosen das Ruhrgebiet betreten haben, als eine Verletzung des internationalen Rechts betrachte, und soll ablehnen, irgend eine Veränderung der deutschen Grenzen als Folge der isolierten Aktion Frankreichs anzuerkennen. England soll die Räumung der Rheinlande durch die Alliierten vorschlagen.

2. England soll auf seinen Anteil an den Reparationen verzichten und unter Vorbehalt einer allgemeinen Regelung eine vollständige oder teilweise Annullierung der interalliierten Schulden befürworten. Es soll anregen, daß Frankreich seine Reparationsansprüche herabsetzt, und durch ein unparteiisches Schiedsgericht soll England die Summe bestimmen lassen, die zum Wiederaufbau der zerstörten Gebiete unerläßlich ist. Alsdann soll Frankreich die Reparationssumme durch eine internationale Anleihe garantiert erhalten.

3. Die englische Regierung soll dadurch zur allgemeinen Beruhigung Europas beitragen, daß sie die russische Regierung vollständig anerkennt, daß sie Deutschland alle Handelsrechte einräumt, die zwischen zivilisierten Staaten üblich sind.

4. Die englische Regierung soll eine Weltkonferenz vorschlagen, die von allen Völkern beschickt sein würde, und diese Konferenz soll, wenn möglich, mit dem Völkerbund zusammenwirken, damit jenes unpraktische und unmoralische Instrument, das unter dem Namen „Vertrag von Versailles" bekannt ist, revidiert wird und an seine Stelle ein neuer Vertrag tritt.

5. Die englische Regierung soll den Völkerbund reformieren, um etwas anderes aus ihm zu machen, als ein Instrument, das den Willen der Sieger auszuführen hat.

6. Die englische Regierung soll den Völkern allgemeine Abrüstung vorschlagen, die durch einen gemeinsamen Vertrag zu verwirklichen ist.

Letzte Drahtnachrichten.

Aus dem Ruhrgebiet.

Elberfeld, 14. Februar. Für die Belieferung des Siegerlandes mit Koks ist Fürsorge getroffen worden. Die Versorgung des Wuppertales ist noch schwierig, es sind aber bereits Schritte eingeleitet, um eine Erleichterung zunächst durch Freigabe des Bahnhofes Hengstei zu erreichen. Auf der Strecke Aachen—Düren ist ein Militärzug entgleist. Der Unfall soll viele Opfer gefordert haben.

Proteststreik.

Essen, 14. Februar. Die Franzosen haben die Zeche Prosper III besetzt, weil ihnen die verlangten Kohlen nicht geliefert worden waren. Daraufhin hat die Belegschaft die Arbeit niedergelegt. Dem Proteststreik haben sich die benachbarten Zechen angeschlossen.

Französische Mißstimmung.

Berlin, Der Vorwärts veröffentlicht den Brief eines in Essen stationierten französischen Offiziers an seine Frau, der durch Zufall in deutsche Hände gefallen ist. In diesem Brief heißt es, der passive Widerstand, der im Industriegebiet von Tag zu Tag zunehme, werde geradezu unerträglich. Kein Mensch verkehre mit den Franzosen, keiner würdige sie auch nur eines Blickes. Große Sorge mache auch die Mannschaft; die Zucht lockere sich, aufrührerische Reden würden laut, und es ereigneten sich Fälle von Desertion. Die französischen Eisenbahner, die aus friedlichen Verhältnissen herausgerissen seien, murrten und ließen es auch an der nötigen Arbeitsfreudigkeit fehlen. Die belgischen Soldaten seien ebenfalls unzuverlässig; man habe kürzlich 2 Regimenter auswechseln müssen.

Kalt gestellt.

Köln, 14. Februar. Die von den Franzosen und Belgiern im besetzten Gebiet eingerichteten Ausfuhrbüros, die gegen Erlegung einer 10prozentigen Ausfuhrabgabe Ausnahmen vom Ausfuhrverbot bewilligen sollen, sind ohne Arbeit, da die Industrie und der Großhandel einstimmig der Meinung sind, daß von der Möglichkeit, Ausnahmen zu erhalten, niemand, der sich nicht selbst zum Verräter stempeln will, Gebrauch machen werde.

Saarbrücken, 14. Februar. Die katholische Geistlichkeit des Dekanats Saarbrücken hat eine Entschließung gefaßt, in die sie die katholischen Eltern davor warnt, ihre Kinder in die von den Franzosen errichteten Schulen zu schicken.

Zur französischen Arbeiterbewegung.

Paris, 15. Februar. Der Nationalrat der Bergarbeiter hat sich dem Aufruf der kommunistischen Bergarbeiter, die für Freitag vormittag einen Ausstand ankündigten, nicht angeschlossen, sondern dem Staat seine Forderungen unterbreitet und die Bergarbeiter aufgefordert, die Ergebnisse der Verhandlungen abzuwarten, bevor sie die Arbeit niederlegen.

Ein englischer Vorschlag.

London, 14. Februar. Die Nationalisten und die unabhängigen Liberalen haben einen Antrag eingebracht, wonach der Völkerbund ersucht werden soll, eine Kommission von Sachverständigen zu ernennen, um über die Fähigkeit Deutschlands, Reparationen zu bezahlen, Bericht zu erstatten, desgleichen über die beste Art, um die Zahlungen zu verwirklichen. Die Vereinigten Staaten sollen gebeten werden, in der Kommission vertreten zu sein.

Die pazifistische Strömung in Amerika.

Washington, 15. Februar. Der Republikaner Voigt brachte im Repräsentantenhaus eine Entschließung ein, in der gegen die Besetzung des Ruhrgebietes Protest erhoben und Präsident Harding aufgefordert wird, er möchte eine Weltwirtschaftskonferenz einberufen. Ferner verlangt die Entschließung, daß Frankreich Maßnahmen zur Bezahlung seiner Kriegsschulden treffe. Borah brachte im Senat eine Entschließung ein, die dafür eintritt, daß Kriege als Mittel zur Regelung internationaler Streitigkeiten für ungesetzlich erklärt werden sollen. Die Entschließung schlägt die Schaffung eines internationalen Gerichtshofes vor.

Der Dollar notierte heute vormittag in Berlin vorbörslich mit 20 000.

Aue. **Wegen Reinigung**

sind unsere Geschäftsräume am Montag und Dienstag, den 19. und 20. Februar 1923 nur für dringliche Angelegenheiten geöffnet. Für Geburts- und Todesfallanzeigen ist das Standesamt am Montag, den 19. Februar 1923 vormittag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Das Ernährungsamt und die Ortskohlenstelle bleibt nur am Montag, den 19. Februar 1923 vormittag, die Girokasse an beiden Tagen vormittag von 9 bis 12 Uhr für den Verkehr offen. Die Mutterberatungsstunde am Dienstag, den 20. Februar 1923 findet nicht statt.

Aue, den 13. Februar 1923. **Der Rat der Stadt.**

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: **Paul Selbmann.**
Druck u. Verl.: **Auer Druck- u. Verlagsgesellsch. m. b. H., Aue.**

Dixin das dankbare Seifenpulver

ist sparsam im Gebrauch und billig.
ALLEINIGE HERSTELLER:
HENKEL & CIE., DÜSSELDORF

Apollo-Lichtspiele Aue
Lichtspielhaus ersten Ranges
Bahnhofstraße 17. Fernr.: 768.

Freitag bis Montag, den 16. bis 19. Februar:
Wenn Frauenherzen bluten.
Lebens-Drama in 5 Akten, nach dem weltberühmten Roman „Gräfin Sara" von Georges Ohnet.
Trägerin der Hauptrolle: Francesca Bertini.
„Das Licht um Mitternacht".
Detektivfilm in 5 Akten.
Hauptdarsteller: Max Landa, als Detektiv, Thea Sandten, Rudolf Forster.
Täglich Anfang 6, letzte Vorstellung gegen 9 Uhr. Sonntag Anfang 4 Uhr.

Hotel „Burg Wettin".
Freitag, Sonnabend, Sonntag:
Täglich Unterhaltungsmusik
der beliebten Schrammel-Kapelle
— Carl Brenner. —

E. Steinbach's Tanzstunde betr.
Anmeldungen zu einem
neuen Tanz-Kursus
werden Sonntag, den 18. Februar, von nachm. 3–5 im Hotel Stadtpark ergebenst entgegen genommen.
Hochachtungsvoll E. Steinbach, Tanzlehrer.

Hühner-Augen
werden Sie sicher los durch
Hühneraugen-Lebewohl
Hornhaut an der Fußsohle beseitigt
Lebewohl-Ballen-Schoneben
Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf.
In Drogerien und Apotheken.
Erler & Co. Nachfolger, Inh. K. Sommer, Aue.

Christliche Elternvereinigung des Auertals zu Aue.
Morgen, Freitag, den 16. Februar, abends 8 Uhr
Hauptversammlung
im Pfarrhaussaale.
Um zahlreiches Erscheinen bittet der Gesamtvorstand.

Bekanntmachung!!
Infolge des am 8. Februar von den Brauereien erneut getätigten Bieraufschlages sowie der enormen Verteuerung von Licht und Kohlen und der sonstigen täglich wachsenden Geschäftsunkosten sind wir gezwungen, um unsere Existenz aufrecht zu erhalten, ab heute Donnerstag, den 15. Februar, folgende Mindestpreise zu fordern:
0,3 Ltr.-Glas Lager- oder Böhmisch-Bier Mk. 350.-
0,3 Ltr.-Glas hiesiges Bayrisch-Bier Mk. 400.-
Spezial- und Export-Biere entsprechend höher.
Gastwirtsverein Aue (E. V.).

50000 Mk. Belohnung.
zahle ich für die Ermittelung der Täter und Wiederbeschaffung der mir beim Einbruchs-Diebstahl aus meiner Wohnung am Mittwoch nachm. gestohlenen Damast- u. Leinenstoffe für Bettwäsche, sow. ein Posten Männer-, Frauen- u. Kinderwäsche, teilweise Monogramme O. B., E. B., W. B. in Kreuz- und Vollstich, ferner 1 goldene Damenuhr, dünnes goldenes Armband, 1 silberne, dünne Halskette, 1 breites Armband, 1 Löffel, gestempelt Berolina und anderes mehr.
Meldungen bitte an die Kriminalpolizei oder Otto Bartel, Aue, Bahnhofstr. 18, zu richten.

Einen Küchenherd,
sowie einen nicht gar zu großen **Stubenofen** (Kachel oder Eisen) neu oder gebraucht, im letzteren Falle aber noch sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter A. T. 512 an das Auer Tageblatt erbeten.

2 od. 3 leere Zimmer
gegen hohe Vergütung zu mieten gesucht, evtl. auch gegen Tausch mit 2 od. 3 Wohn- und Schlafzimmer. Angebote unter „A. T. 502" an das Auer Tageblatt erbeten.

Hermann Dietrich, Markigkäbchen.

Kopfhaarwässer
in großer Auswahl empfiehlt preiswert
Stern & Gerlach
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Waschseife
hart, hellgelb, aus erster Hand,
ca. 250 Gr. Riegel **600 Mk.**
einschl. Verpackung, ab Fabrik 12½ Kilo Postk. u. Nachnahme.
P. Metzner, Seifenfabrik, Braunschweig, Reichsstr. 29

Eine gut erhalt. zweischläfrige **Matratze m. Bettstelle** und ein **runder Tisch** zu verkaufen.
Carolastraße 3, 1 Tr. lks

Stubem Kammer
gegen größere Wohnung zu tauschen gesucht.
Angebote unter B. T. 503 an das Auer Tageblatt erbeten.

Saub. ehrl. Frau
für Anfang [illegible] gesucht.
Körnerstraße 1, part.

Am rechten Fleck
sparen Sie durch Gebrauch von Schuhputz
Nigrin-Extra
mit Garantieblatt.

Wir zahlen für Kanin u. Hasen bis 5000 Mark. — Porto vergüten wir. — Fellhandlung T. Kamerling, Leipzig, Rich. Wagnerstr. 6.